

Modul: SW.1.314 – Psychologische Perspektiven II und Public Health für die Soziale Arbeit / Psychological Perspectives II and Public Health for Social Work

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Psychologische Perspektiven II und Public Health für die Soziale Arbeit / Psychological Perspectives II and Public Health for Social Work
Modulnummer	SW.1.314
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Kristin Mitte Prof. Dr. Jörg Schulz
Inhalte	- Theoretische Perspektiven und Paradigmen der Psychologie - Public Health: Psychiatrisches Basis-Wissen für Soziale Arbeit mit Betroffenen
Qualifikationsziele (Lernergebnisse)	Teil Psychologische Perspektiven 2: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Teil verfügen die Studierenden über ein grundlegendes Verständnis zentraler psychologischer Paradigmen und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit. Sie können wesentliche psychologische Theorien, wie Lerntheorien, humanistische Ansätze, Persönlichkeitstheorien und psychoanalytische Konzepte, erläutern und deren Einfluss auf unterschiedliche therapeutische Verfahren reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, psychologische Grundlagen zur Analyse individuellen Verhaltens und Erlebens anzuwenden und daraus praxisrelevante Handlungsansätze abzuleiten. Sie entwickeln Kompetenzen, psychologische Konzepte kritisch zu bewerten und im interdisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit situationsgerecht einzusetzen. Teil Public Health: Psychiatrisches Basis-Wissen für Soziale Arbeit mit Betroffenen Psychiatrische Indikationen zählen zu den

	Gesundheitsproblemen, bei denen seit mehreren Jahren eine starke Zunahme zu verzeichnen ist. Aufgrund vielfältiger sozialer Faktoren, welche die Ausprägung und Intensität o.g. Störungsbilder beeinflussen, wächst folglich in erheblichem Maße die Bedeutung der Sozialen Arbeit mit psychisch kranken Menschen. Die Studierenden lernen verschiedene Merkmale psychischer Störungen in unterschiedlichen Ausprägungen kennen. Neben epidemiologischen Betrachtungen werden Möglichkeiten der Prävention und der Implementierung von Gesundheitsstrategien diskutiert. Die Studierenden werden mit epidemiologischen Zusammenhängen sowie der Notwendigkeit präventiver Maßnahmen vertraut gemacht, lernen verschiedene Störungsbilder kennen und erarbeiten sich ein Grundverständnis für den Umgang mit der Problematik und den betroffenen Menschen. Verknüpfung beider Teile: Angesichts der Bedeutung psychischer Gesundheitsprobleme erlangen die Studierenden Verständnis für die epidemiologischen Aspekte psychischer Störungen sowie präventive und gesundheitsfördernde Strategien. So wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Sozialer Arbeit und Public Health gestärkt, um umfassend auf die komplexen Bedürfnisse psychisch belasteter Menschen eingehen zu können.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	S
Lernformen	Theorievermittlung, Übung, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Seminargespräch, Gruppendiskussion
Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien	Audio- und Videopräsentationen, Buchkapitel, digitalisierte Fachartikel und Zeitschriftenartikel, Expertise aus der Praxis, Folienvorlagen, interaktive Tafel / Smartboard, Präsentationen, Seminarpläne, Stud.IP als zentrale Material- und Kommunikationsplattform, weitere Materialien über die Hochschulbibliothek abrufbar oder dort einsehbar

Literaturangaben	- Bischoff, Deimel, Walther, Zimmermann (2023): Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Köln: Psychiatrie-Verlag - Gerrig, R., Dörfler, T. & Roos, J. (2018). Psychologie. Pearson - ICD-10 Internationale Klassifikation psychischer Störungen (ICD-10-GM, Version 2025) - ICD-11 Internationale Klassifikation psychischer Störungen (seit Jan. 2022) - American Psychiatric Association (2013): Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM-5®) - DSM-5: Diagnostische Kriterien (div. Auflagen) - Lieb, Klaus (2023): Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie. München: Elsevier, Urban & Fischer - Myers, D.G. & DeWall, N. (2023). Psychologie. Springer
Niveaustufe/ Kategorie	BA
Semester	Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	3. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Klausur insgesamt 120 Minuten
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 ECTS
Arbeitsaufwand (Workload) in:	150 h
- Präsenzstunden (SWS) und	4 SWS 60 h
- Selbststudium (h)	90 h
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Veranstaltungsort	siehe Vorlesungsverzeichnis
Veranstaltungszeit	siehe Vorlesungsverzeichnis
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch, in Ausnahmen Englisch möglich

Stand der Modulbeschreibung: März 2026